



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und  
Marketinggesellschaft

SACHSEN-ANHALT /// DEUTSCHLAND

**LIFE SCIENCE:  
GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN.**



[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/lifescience](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/lifescience)

# LIFE SCIENCE: GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN.

THERAPEUTISCHE  
PROTEINE

NEURO-  
WISSEN-  
SCHAFTEN

HOMÖO-  
PATHIE

LIFE SCIENCE  
NETZWERK IN  
SACHSEN-ANHALT



IMG

UNTER-  
NEHMEN

MEDIZIN-  
TECHNIK

BRANCHEN-  
VEREINI-  
GUNGEN

INDUSTRIE-  
PARKS

## LIFE SCIENCE IN SACHSEN-ANHALT

### ÜBERZEUGT

- /// Therapeutische Proteine
- /// Neurowissenschaften
- /// Medizintechnik
- /// Homöopathie

### VERBINDET

- /// Unternehmen
- /// Forschung
- /// Wirtschaftsförderung

### PASST

- /// im Zentrum Europas
- /// bietet vielfältige Standortoptionen
- /// unterstützt Unternehmen

## FÖRDERUNG UND FINANZIERUNG

### ZUSCHÜSSE

#### Investitionen

- /// bis zu 35% der förderfähigen Kosten in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße

#### Forschung und Entwicklung

- /// Entwicklung neuer Produkte und Verfahren
- /// Förderung von Einzel- oder Gemeinschaftsprojekte

#### Personal

- /// Maßnahmen der Personalqualifizierung
- /// kostenlose, passgenaue Qualifizierung, praxisbezogen auch am künftigen Arbeitsplatz

### DARLEHEN

- /// zur Auftragsvorfinanzierung
- /// für Ausgaben zur Produktentwicklung sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

### BÜRGschaften

- /// öffentliche Bürgschaften auf Investitionskredite

### BETEILIGUNGSKAPITAL

- /// Kapitalstärkung durch offene und stille Beteiligungen

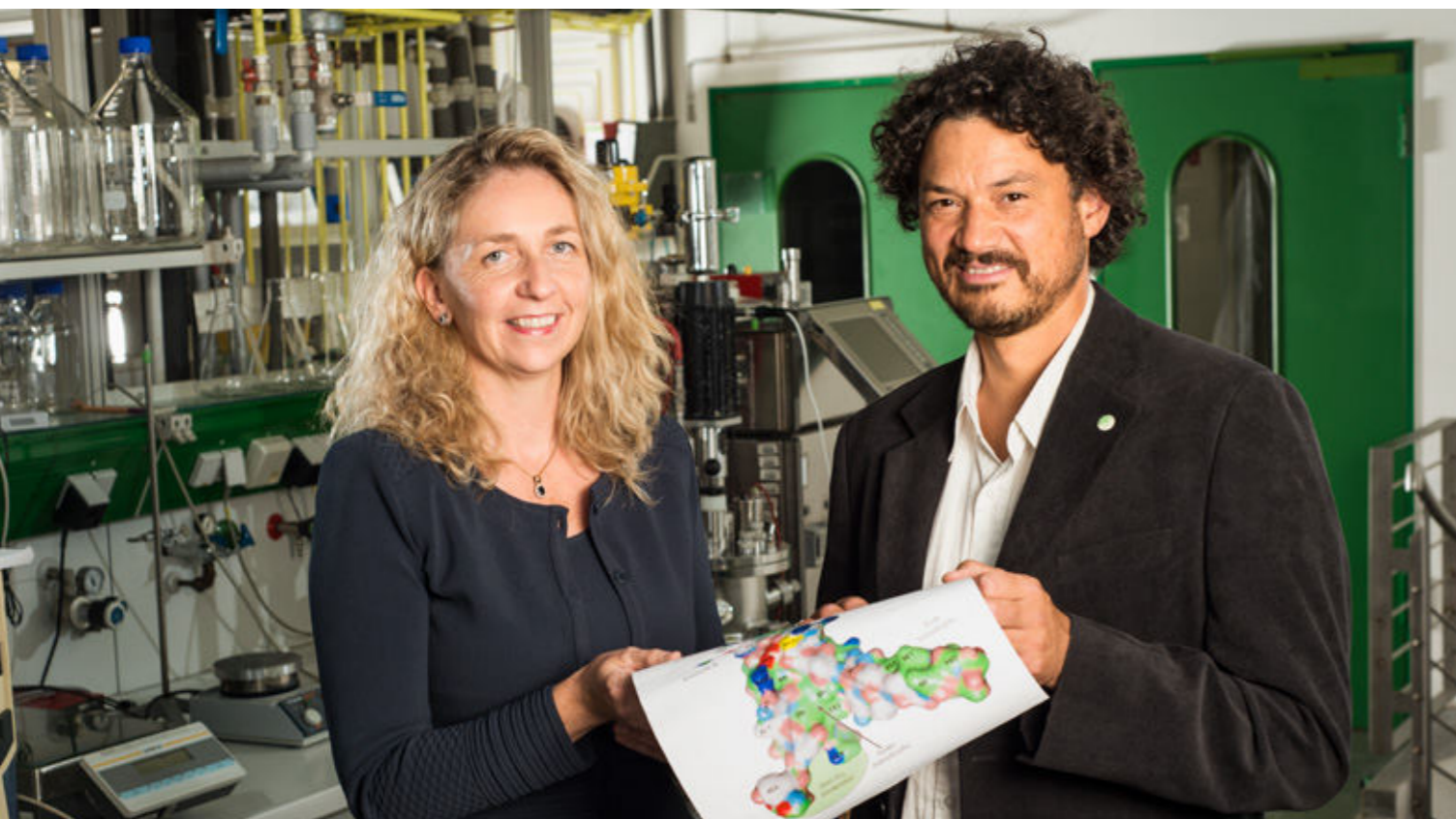
## WISSEN SCHAFFT WERTE.

SACHSEN-ANHALT WIRKT. DENN HIER FINDEN DIE RICHTIGEN PARTNER ZUEINANDER.

Wissen schafft Fortschritt. Fortschritt in der Medizin liegt in der Präzision, in immer sanfteren und effektiven Methoden. Operationen werden minimal-invasiv, Medikamente homöopathisch. Ein kleiner Impuls im Gehirn oder ein künstliches Protein in Medikamenten können erstaunliche Wirkung erzielen. Entscheidend ist, dass Wissenschaftler und Unternehmen eng zusammenarbeiten. Denn neue Erkenntnisse müssen schnell und unkompliziert in die Praxis übertragen werden. Für diese Interaktion bietet Sachsen-Anhalt den Raum.

In dem kleinen Bundesland in Ostdeutschland haben Mut und Pioniergeist ihre Heimat. Hier leben Menschen mit Visionen, die keine Angst haben vor großen Ideen. Hier haben die Netzwerke die Leistungskraft, die es braucht.

Den notwendigen kleinen Impuls gibt die Investitions- und Marketinggesellschaft (IMG). Sie bringt die richtigen Partner zusammen, hilft bei der Suche nach dem perfekten Standort und vermittelt zu den Behörden. Damit Wissen Werte schafft.



/// Dr. Ulrike Fiedler, Mitgründerin der Scil Proteins GmbH, diskutiert mit Prof. Dr. Milton T. Stubbs, Professor für Physikalische Biotechnologie an der Martin-Luther-Universität Halle über die letzten gemeinsamen Forschungsergebnisse zur Aufklärung einer Proteinstruktur.

## HAND IN HAND ZUM ERFOLGSPATENT.

### AUF DEM WEINBERG CAMPUS IN HALLE SIND WISSENSCHAFTLER UND UNTERNEHMER EINE VIELVERSPRECHENDE SYMBIOSE EINGEGANGEN.

„Wir sind schon einen langen Weg zusammen gegangen“, sagt Dr. Ulrike Fiedler, die Mitgründerin der Scil Proteins GmbH, über das Institut für Biochemie und Biotechnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Dort ist Dr. Milton T. Stubbs Professor für Physikalische Biotechnologie. Zudem leitet er die interdisziplinäre wissenschaftliche Einrichtung HALOmem. Er unterstützt mit seiner Gruppe die weitere Entwicklung der Plattformtechnologie „Affilin“, auf die Scil Proteins alle Patente hält. Gemeinsam arbeiten sie auch im Protein-Kompetenznetzwerk Halle (ProNet-T<sup>3</sup>). Die enge Kooperation der beiden zeigt, wie gut Wirtschaft und Forschung in

Halle (Saale) ineinandergreifen. Scil Proteins hat wie probiodrug AG, die Icon Genetics AG und viele andere Unternehmen ihren Sitz auf dem angesehenen Weinberg campus, wo auch die Uni ihre wissenschaftlichen Bereiche konzentriert. So können neue Methoden und Erkenntnisse direkt in Anwendungen überführt werden. Geräte und Forschungsflächen werden gemeinsam genutzt. Die gut ausgebildeten Biochemie-Studenten arbeiten als wissenschaftliche Hilfskräfte in den ansässigen Firmen, absolvieren dort ihre Praktika und Abschlussarbeiten. Die Unternehmen in Sachsen-Anhalt nutzen gerne dieses Potenzial für ihre Neueinstellungen. Beim Transfer hilft

das Univations Institut für Wissens- und Technologietransfer an der Universität, das Technologie- und Gründerzentrum sowie das Bio-Zentrum in Halle. Der Weinberg campus ist der zweitgrößte Wissenschafts- und Technologiepark in Ostdeutschland. Passende Flächen werden im persönlichen Gespräch mit Mietinteressenten ausgearbeitet.

Der Forschungsschwerpunkt Molekulare Biowissenschaften „Proteine und ihre Funktion in der Kontrolle zellulärer Prozesse“ ist international sichtbar und wird gefördert vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung. Neben dem neuen Zentrum für Biokatalyse der Max-Planck-Gesellschaft soll bis 2016 auch das Proteinzentrum „Charles Tanford“ der Uni entstehen. Charles Tanford war ein Pionier der physikalischen Chemie von Proteinen und wurde in Halle geboren.



/// Prof. Dr. Emrah Düzel, Direktor des Instituts für kognitive Neurologie und Demenzforschung (IkND) am Universitätsklinikum Magdeburg und Standortsprecher des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Standort Magdeburg, bereitet die Hirnaktivitätsmessung eines Probanden beim Training vor. Ziel ist, die vorbeugende Wirkung von Training gegen Demenzen zu verstehen, um diese gezielt therapeutisch einzusetzen.

## DAS NETZWERK DER HELLEN KÖPFE.

### IN MAGDEBURG ARBEITEN ERSTKLASSIGE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN DIREKTER NACHBARSCHAFT.

Desorientierung im Alter kann auf eine Demenz hindeuten. Gut orientiert haben sich hingegen die erstklassigen Forschungseinrichtungen in Magdeburg: Gemeinsam sagen sie den Neurodegenerativen Erkrankungen den Kampf an. Wie in einem gigantischen neuronalen Netzwerk sind die hellen Köpfe auf kürzesten Wegen miteinander verbunden: Direkt auf dem Gelände des Universitätsklinikums mit den einschlägigen Bereichen sitzen das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), das Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), das Zentrum für neurowissenschaftliche Forschung (CBBS) sowie das Zentrum für neurowissenschaftliche Innovation und

Technologie (ZENIT). Es leitet die Impulse der Ärzte und Wissenschaftler direkt und unkompliziert in die Wirtschaft weiter, indem es zu günstigen Konditionen Forschungsflächen vermietet. Das Expertenwissen vor Ort, insbesondere in den Bereichen Neuropharmakologie, Neuromedizinische Technik und angewandte Neuroinformatik, soll für verwertbare Produktentwicklungen genutzt werden. Eine weitere Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Forschung bietet das Netzwerk für Neuromedizintechnik (InnoMed). Zuletzt honorierte ein „Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrats (ERC) im Wert von 1,3 Millionen Euro die Arbeit der Magdeburger Neurowissenschaftler.

## IM HERZEN EUROPAS

Sachsen-Anhalt liegt mit seinen 2,3 Mio. Einwohnern im Herzen der Europäischen Union, dem weltweit größten zusammenhängenden Markt mit über 500 Mio. Einwohnern.

## GUT AUSGEBILDET

76 % der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt verfügen über mindestens eine abgeschlossene Ausbildung.

## ATTRAKTIVE LANDSCHAFT

4 UNESCO-Welterbestätten zeugen von der historischen Bedeutung des Kernlandes deutscher Geschichte mit seinen über 60.000 Kulturdenkmälern.

## FAMILIENFREUNDLICH

Mit dem Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr ermöglicht Sachsen-Anhalt, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren.



/// Prof. Dr. Georg Rose, Vorstand des Forschungscampus STIMULATE und Leiter des Lehrstuhls Medizinische Telematik und Medizintechnik, bei seiner Eröffnungsrede des Forschungscampus STIMULATE.



/// Die Diplom-Ingenieure Axel Boese (li.) und Mandy Kaiser (re.) beim Testen neuer medizinischer Instrumente im MRT Labor von STIMULATE.

## RAFFINIERT UND RENOMMIERT.

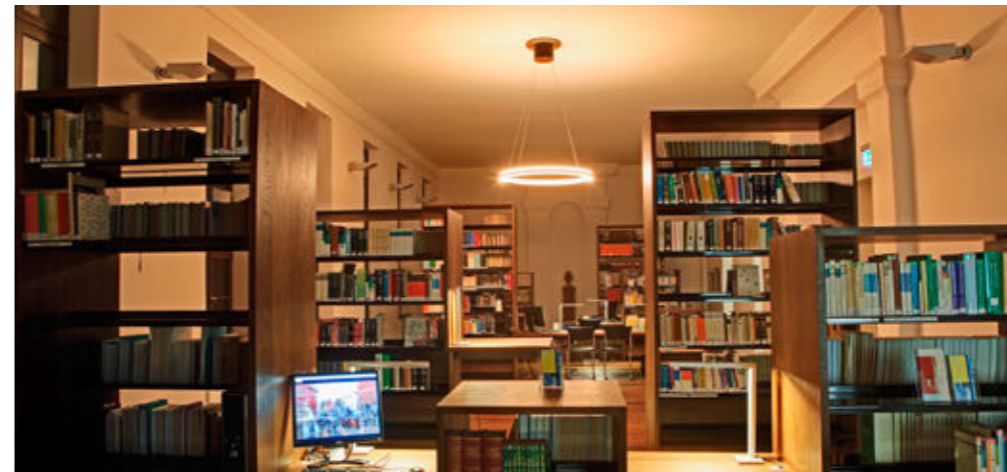
### INGENIEURE UND MEDIZINER, AN EINER UNIVERSITÄT VEREINT, MACHEN MAGDEBURG ZUM LEUCHTTURM DER MEDIZINTECHNIK.

Magdeburg, die Stadt der Ingenieure. Heute liegt ein Forschungsschwerpunkt auf der Medizintechnik. Es war Professor Georg Rose von der hiesigen Otto-von-Guericke-Universität, der das enorme Potenzial erkannte und die raffinierten Ingenieure mit den renommierten Medizinern an einen Tisch holte. Sieben Jahre später sind sie ein eingespieltes Team, arbeiten auf Augenhöhe zusammen. Die 75 Medizintechnik-Unternehmen im Land wie die Primed GmbH sind ein solider Partner mit Pioniergeist und brillanter technischer Ausstattung. Intelligente Katheter und die Bildgebung für Operationen erregen Aufsehen. Ein Leuchtturmpro-

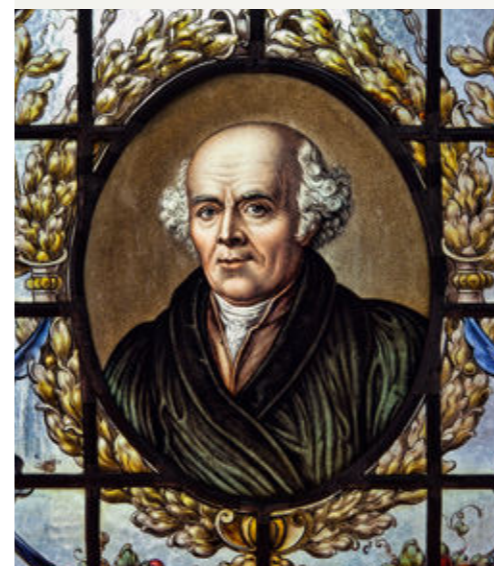
jekt in diesem Bereich ist STIMULATE, das Solution Centre for Image Guided Local Therapies. Mittels neuer Technologien sollen Diagnose und Behandlung verbessert und gleichzeitig die Kosten im Gesundheitswesen gesenkt werden. Von den Erkenntnissen werden insbesondere geschwächte Patienten profitieren.

Der Forschungscampus STIMULATE wird von der Bundesregierung mit bis zu 30 Millionen Euro 15 Jahre lang gefördert. Bei der Ausschreibung setzte sich Magdeburg gegen 90 Bewerber durch. Im Wettstreit um den starken Kooperationspartner Siemens Healthcare AG

konnte es Standorte wie Tübingen und München abhängen. Den dritten großen Partner im Bund, den STIMULATE-Verein, bilden Forschungseinrichtungen und Unternehmen, unter anderem das Fraunhofer Institut, die Deutsche Akademie für Mikrotherapie, die METOP und die metraTec GmbH. Dank des Vereins können mittelständische Unternehmen schnell und unkompliziert einsteigen. Aus dem Studiengang „Medical Systems Engineering“ lassen sich hoch qualifizierte Arbeitskräfte rekrutieren. Starthilfe gibt das Innovations- und Gründerzentrum in Magdeburg / Barleben. Eine weitere Brücke von den wissenschaftlichen Erkenntnissen zur kommerziellen Vermarktung schlägt das Kompetenzzentrum für Medizintechnik KOMET.



/// Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 entwickelt sich die Europäische Bibliothek für Homöopathie zu einem Magneten für homöopathische Literatur und verfügt bereits über einen einzigartigen historischen Bestand, der zum Studium einlädt.



/// Dr. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, lebte und praktizierte in Köthen (Anhalt).

## HEIMAT DER HOMÖOPATHIE.

### HAHNEMANN LEGTE IN KÖTHEN (ANHALT) DEN GRUNDSTEIN FÜR EINE GANZ NEUE THERAPIEMETHODE. EIN FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT.

Zurück zu den Wurzeln. Spätestens, seit der Weltverband der homöopathischen Ärzte (LMHI) 2013 seinen Sitz von Genf feierlich in die 30.000-Einwohner-Stadt Köthen (Anhalt) verlegt hat, weiß die ganze Welt: Wirkung ist keine Frage der Menge.

Von einer Stadt der Ermöglichungskultur spricht auch der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ), der 1829 in Köthen gegründet wurde. In Anhalt sei Platz für neue Wege, man sei mutig und engagiert, suche nach

Lösungen, probiere und experimentiere. Erfolg hat dabei Tradition. Schon die anhaltischen Fürsten brachten mutig neue Ideen voran. So zog auch der vielgereiste Dr. Samuel Hahnemann, der international verehrte Gründervater der alternativen Medizinlehre, von Leipzig nach Köthen, weil er hier frei forschen und praktizieren konnte. Hier schrieb er seine wichtigsten Werke.

Heute befindet sich die Europäische Bibliothek für Homöopathie mitsamt der Homöopathie-Stiftung und der neuen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) direkt neben Hahnemanns ehemaligem Wohnhaus. In Planung ist ein Promotionsstudiengang.

Durch kurze Wege entsteht eine neue Dynamik. Die Köthener Wissenschaftler suchen noch visionäre Wirtschaftspartner, die den Gedanken der Ganzheitlichkeit hochhalten.

## FACHKRÄFTE-POTENZIAL

Über 55.000 Studenten studieren an 10 Hochschulen/Universitäten in Sachsen-Anhalt. Interdisziplinäre Studiengänge, wie Biotechnologie und Medizintechnik, zeugen von der erfolgreichen Zusammenarbeit der Fakultäten.

## ZUFRIEDENE UNTERNEHMEN

Die Mehrheit der Life Science Unternehmen investieren in die Erweiterung ihres Standorts in Sachsen-Anhalt.

## LIFE SCIENCE AGENTUR

Das Branchennetzwerk BMD bietet in Sachsen-Anhalt Dienstleistungen für Life Science Unternehmen an, um insbesondere die Biotechnologie im Land zu stärken.

## NETZWERK MEDIZINTECHNIK

Unternehmen und Forschungseinrichtungen engagieren sich im Verein InnoMed in Medizintechnik Projekten.

# SACHSEN-ANHALT: IDEALER STANDORT FÜR IHR UNTERNEHMEN.




## Büros, Labore, Technikräume und Reinräume – Objekte zur Miete

- 1 ZENIT** – Zentrum für neuro-wissenschaftliche Innovation und Technologie, Magdeburg
- 2 IGZ** – Innovations- und Gründerzentrum, Magdeburg und Barleben
- 3 INNO-LIFE** – Innovations- und Gründerzentrum der Gesundheitswirtschaft, Schönebeck
- 4 BIO-ZENTRUM** – Gründungsinkubator für Biotechnologie am weinberg campus, Halle (Saale)
- 5 TGZ** – Technologie- und Gründerzentrum, Bitterfeld-Wolfen

## Life Science Parks – Grundstücke zum Kauf

- 1 BIOPHARMA PARK**, Dessau-Roßlau
- 2 INDUSTRIE PARK BAYER**, Bitterfeld-Wolfen
- 3 CHEMIE PARK**, Bitterfeld-Wolfen
- 4 TECHNOLOGIEPARK WEINBERG CAMPUS**, Halle (Saale)
- 5 CHEMIESTANDORT INFRALEUNA**, Leuna

 **Industriegebiete (Auswahl) – Grundstücke zum Kauf**

## IMG – IHR PARTNER

- /// bei der Standortsuche
- /// bei Förder- und Finanzierungsfragen
- /// im Umgang mit Behörden
- /// bei allen Fragen der Projektrealisierung

**Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH (IMG)**  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg  
Tel. +49 391 56899-10  
Fax +49 391 56899-50



**Birgit Heine**  
Senior Manager  
Tel. +49 391 56899-32  
[birgit.heine@img-sachsen-anhalt.de](mailto:birgit.heine@img-sachsen-anhalt.de)



[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/  
lifescience](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/lifescience)

